



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Februar
1 9 5 5

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 429a / Pressewart:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitz-
straße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberlirn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 10289

Der Spruch: Fröhliche Menschen sind nicht bloß glückliche,
sondern auch in der Regel gute Menschen.
K. J. Weber

Vereins-Jahresversammlung

am Sonnabend, dem 26. Februar 1955, um 19.00 Uhr, im Hochzeitssaal
der Lichterfelder Festsäle, Finckensteinallee 38

Tagesordnung:

1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung
2. Geschäftsberichte des geschäftsführenden Ausschusses
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des geschäftsführenden Ausschusses
4. Neuwahl des geschäftsführenden Ausschusses, der Kassenprüfer und Ausschüsse
5. Anträge
6. Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegebühr
7. Genehmigung des Haushaltsplanes
8. Arbeitsplan 1955
9. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen 14 Tage vor der Jahresversammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge für das Jahr 1954 bezahlt haben. Mitglieder, denen der Beitrag aus wirtschaftlichen Gründen erlassen wurde, sind selbstverständlich stimmberechtigt.

Zur besonderen Beachtung! Da die Jahresversammlung an einem Sonnabend stattfindet, darf wohl erwartet werden, daß sich jeder diesen Tag für die für ihn und den Verein wichtige Zusammenkunft freihält und pünktlich erscheint. Es wird zur festgesetzten Zeit um 19 Uhr begonnen! Wir wollen die Tagesordnung möglichst schnell abwickeln, um dann anschließend noch ein paar Stunden fröhlich beisammenzusein. Ich bitte, etwa an diesem Abend zu behandelnde Schriftstücke mir spätestens 3 Tage vor der Versammlung zuzustellen. Für dringende persönliche Rücksprachen stehe ich ab 18.30 Uhr im Versammlungsraum zur Verfügung. Ich bitte Euch, liebe Mitglieder, versäumt nicht die einmal im Jahre stattfindende Vereinsversammlung, die über vieles, was Euch wünschenswert oder nicht erwünscht erscheint, entscheidet und damit den Kurs für das Jahr 1955 bestimmt.

Bruno Kasten, 1. Vorsitzender

Terminkalender

7. 2. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
10. 2. Jahresversammlung der Sportler und Sportlerinnen, Schule Dürerstr. 27, 20 Uhr
13. 2. Hallenfaustballturnier, Sporthalle Schöneberg, 8.30 Uhr
15. 2. Einsendeschluß für die März-Ausgabe
19. 2. Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung, Restaurant Blümke, Finckenstein-allee 36, 19.30 Uhr
20. 2. Winterwanderung der Altersturner Berlins (nur Männer), Treffen 9.30 Uhr Bahnhof Pichelsberg
21. 2. Jahreshauptversammlung der Sport- und Spielabteilung, Restaurant „Stadion“, Berliner Straße 175, 20 Uhr
26. 2. Vereins-Jahresversammlung, Hochzeitssaal, Lichterfelder Festsäle, Finckenstein-allee 38, 19 Uhr
7. 3. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
12. 3. Kostümfest des ①, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr

Jahresbericht des Oberturn- und Sportwartes

Am Schluß eines Jahres lohnt es sich wohl, einen kleinen Rückblick zu halten und sich einmal zu überlegen, ob das große Opfer an Freizeit und Geld, welches von allen Fachwarten und ihren Helfern verlangt wird, für den Verein auch von Nutzen war.

Wer ernsthaft das ganze Jahr hindurch das fröhliche Treiben in den Hallen und auf den vielen Plätzen betrachtet und dabei die Entwicklung unserer Jugend, insbesondere der Jungen und Mädels, aufmerksam verfolgt, der muß zu der Überzeugung kommen: der Erfolg war der Mühe wert. Ich will nun versuchen, von dem gesamten Turn-, Sport- und Spielbetrieb ein kleines Bild zu entwickeln.

Turn-Abteilung. Ein fröhliches Treiben und großer Andrang herrscht in den Hallen, vor allem bei den Knaben und Mädchen. Bei fast allen Gruppen sind die Hallen zu klein. Geturnt wird zur Zeit in fünf Gruppen mit rund 400 Kindern.

Auch die Jugend (männlich und weiblich) ist jetzt im Kommen, der Betrieb ist als gut zu bezeichnen. Der Turnwart und seine Vorturner sind eifrig bestrebt, allen Abteilungen einen guten Nachwuchs heranzubilden.

Unsere Turnerinnen und Gymnastikerinnen pflegen eine besonders gute turnkameradschaftliche Zusammenarbeit. Beide Gruppen haben sich auch im vergangenen Jahr gut bewährt und unserem

DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ

Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Auch 1955 immer
das Neueste für den Sport



72 19 68 UND 72 19 69

In diesem Jahre soll es wieder das

Kostümfest des ①

sein, daß uns zum Abschluß der „Ballsaison“ am

12. März 1955 in den Lichterfelder Festsälen

noch einmal alle mit unseren Freunden und Bekannten zusammenführt. Wir wollen wieder einmal alle unsere Sorgen vergessen und nach den Klängen der Kapelle Hans Werner Kleve, die uns schon auf unserem letzten Festball so vortrefflich unterhielt, einige frohe und vergnügte Stunden im Kreise unserer großen Vereinsfamilie verbringen. Da das Kostümfest keinen bestimmten Charakter trägt, kann niemand Kleidungsorgen haben und mit einiger Fantasie ohne Sonderausgaben das Fest besuchen. Kostümszwang besteht nicht, aber eine lustige Kopfbedeckung oder eine ähnliche Verkleidung wird jeder aufreiben können. Vielleicht findet sich im Schrank ein Kleid aus vergangenen Zeiten oder ein Anzug vom Großvater. Schließlich tut's auch irgendeine Sommerkleidung. Na und sonst tut's das „Gute“ oder der „Beste“ auch. Es gibt ja so viele Möglichkeiten. Das schönste und das originellste Kostüm werden wieder prämiert. Eintritt wie immer 2 DM. Karten sind ab Mitte Februar auf den Übungsstätten im Vorverkauf zu haben. Beginn 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr, Ende 5 Uhr. Parole also zum 12. März 1955:

**Der ganze ① kommt kostümiert,
auf daß sich jeder amüsiert!**

Der Festausschuß

Verein bei vielen Veranstaltungen durch besonders gute Vorführungen viel Anerkennung verschafft. Auch unsere Männer pflegen einen recht flotten und abwechslungsreichen Übungsbetrieb, was in dem guten Besuch der Übungsabende zum Ausdruck kommt.

Recht groß war die Beteiligung der gesamten Abteilung sowohl bei den Veranstaltungen des Berliner als auch des Deutschen Turnerbundes. Als größte Veranstaltung des verflossenen Jahres ist das **Alterstreffen in Hameln** zu nennen. Rund 30 Turnerinnen und Turner konnten das schöne Treffen in der Rattenfängerstadt miterleben. Drei Wettturner konnten mit dem Eichenkranz geschmückt heimkehren.

Beim **Musterriegelturnen** der Älteren in Berlin konnte die 1. Mannschaft einen guten zweiten Platz belegen.

Unsere **Faustballer** beteiligten sich mit sechs Mannschaften an den Rundenspielen. Die Mannschaften H. B. Poetsch und W. Ganzel konnten jede in ihrer Gruppe den ersten Platz belegen.

Sport- und Spiel-Abteilung. Im Winter erscheinen am stärksten unsere **Handballer** auf dem Plan. Sie sind fast jeden Sonntag unterwegs, bald trifft man sie auf eigenem, bald auf fremdem Platz. Im Jahre 1954 führten 14 Mannschaften 219 Spiele durch; hiervon konnten 110 gewonnen und 16 unentschieden beendet werden, 93 gingen verloren. Ganz besonders hervorheben möchte ich den Aufstieg unserer 1. Männer zur Bezirksklasse, der 2. Männer zur Bezirksliga und der 1. Schüler zur Oberliga. Die Frauen und Männer befinden sich im Rundenkampf um die Meisterschaft bzw. im Kampf um den Platz in der Oberliga. Neben den Rundenkämpfen stellten unsere Handballer auf vielen Turnieren in und außerhalb Berlins einen beachtlichen Gegner. Unsere Jungmannen konnten die so sehr erhoffte Hallenmeisterschaft leider nicht gewinnen, sie verloren gegen den CHC 7:8.

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof



Eine große Möbelschau, die Sie überrascht. Aus-
erlesene Formen und verblüffend niedrige Preise.
Teilzahlung nach Wunsch.

S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2
Straßenbahn 73, 96, Omnibus 11, 17

Unsere **Leichtathleten** legten erfreulicherweise großen Wert auf Breitenarbeit, die Auswirkung waren die vielen erfolgreich durchgeführten Mannschaftskämpfe. Unsere Sportler konnten in den letzten Jahren ihre Leistungen immer mehr steigern. Sie errangen ebenso wie unsere Frauen die **Berliner Meisterschaft** der B-Klasse. Sowohl unsere männliche als auch unsere weibliche Jugend erkämpften sich in Berlin einen guten Platz. Sie stehen an vierter bzw. fünfter Stelle. Bei unseren Schülerinnen und Schülern erzielten besonders gute Einzelleistungen Brigitte Unkelbach und Rolf Teubner.

Bei den **Basketballern** steht an erster Stelle unsere weibliche Jugend. Nach der **Deutschen Meisterschaft 1953** konnten sie auch die **Berliner Meisterschaft 1954** erringen.

Im verflossenen Jahr konnte nun auch wieder eine männliche Jugendmannschaft aufgestellt werden. Ebenso wie die Frauen- und Männermannschaften nimmt auch sie mit Erfolg an den Rundenkämpfen teil. Erfolgreich war die weibliche Jugend in den Turnieren gegen unsere Hamburger Sportfreunde.

Schwimm-Abteilung. Auf recht verantwortlichem Posten steht hier einsam unser Freund Max Lukasek. Und doch gelang es ihm, mit unseren Schwimmfreunden gute Erfolge zu erzielen. In Berlin, Osnabrück, Augsburg und bei vielen großen anderen Veranstaltungen war unter den ersten Siegern immer wieder das schwarze ① zu finden. Auf 16 Veranstaltungen erkämpften unsere Schwimmer 20 erste, 33 zweite und 18 dritte Plätze.

Trotz des schlechten Sommers konnte 20 Kindern das Schwimmen gelehrt und ihnen durch unseren Freund Max das Freischwimmerzeugnis ausgehändigt werden.

Begrüßen und herzlich willkommen heißen möchte ich an dieser Stelle unseren Freund Peter Schwedler. Er wird unserem Schwimmwart ein willkommener Helfer sein.

Und nun, meine lieben Turnschwestern und Turnbrüder, wünsche ich Euch allen recht viel Erfolg und viel Freude an Eurer Arbeit im Jahre 1955.

Gut Heil! Euer Otto Pötsch

Bericht des Hauptkassenwartes

Der Kassenbericht für 1954 und der Haushaltsplan für 1955 werden in der Vereins-Jahresversammlung am 26. Februar 1955 vorgelegt. Einige Bemerkungen zu der Zahlung der Vereinsbeiträge seien mir jedoch schon heute gestattet. Das Jahr 1954 war für mich sehr arbeitsreich durch die mangelhafte Kassierung und Abführung der Vereinsbeiträge in der Sport- und Spiel-Abteilung, was den Vereinsvorstand zum Eingreifen veranlaßte. Ich hoffe, daß diese Mängel durch das Einsetzen der Wohngruppenkassierer behoben sind.

Es darf wohl angenommen werden, daß unsere Mitglieder fast ausnahmslos erwarten, daß immer das Geld für Anschaffungen von Geräten aller Art, Beihilfen zu Wettkampf- oder Spielreisen, Ferienfahrten für die Jugend usw. vorhanden ist und daß der Verein seinen sonstigen Verpflichtungen pünktlich nachkommt, aber wie es herbeigeschafft wird, danach wird wenig gefragt. Und dabei ist bzw. wäre es so einfach, die Finanzfrage zu lösen, wenn nur jeder sich seiner mit seinem Beitritt übernommenen Pflicht ein wenig mehr und öfter erinnern würde. Es ist die Pflicht zur pünktlichen Zahlung der Vereinsbeiträge. Wir sind gegenüber anderen Vereinen mit unserer Beitragshöhe sehr gut gestellt, und man sollte meinen, daß diese geringen monatlichen Abgaben an den Verein eine Selbstverständlichkeit für jeden sein müßten.

Liebe Mitglieder, würdet Ihr Euch nur einmal überlegen, wieviel Arbeit und Laufereien Ihr Euren freiwilligen, unbezahlten Kassenwarten ersparen könntet, indem Ihr Eure Monatsbeiträge pünktlich abführt. Muß denn immer erst eine kostenverursachende Mahnung zu Euch ins Haus kommen, und müssen denn immer erst einige Monate vergehen, ehe Ihr Eure Schulden bezahlt? Dann fällt's natürlich schwerer, einen aufgelaufenen Betrag zu begleichen als monatlich die geringe Summe.

Es ist immer dasselbe: am Jahreschluß erscheint unsere Vereinskasse durchaus als gesund, aber im Laufe des Jahres ergeben sich oftmals die größten Schwierigkeiten, wenn Anforderungen für Geräteanschaffungen usw. gestellt werden und die regelmäßige Zahlung der Vereinsbeiträge ausbleibt. Es ginge vieles leichter, und es könnte manches besser auch für Euch alle sein, wüßten die Rückstände nicht immer so an. Ich bitte Euch, für das Jahr 1955 ein wenig mehr Einsicht zu haben und mehr Rücksicht auf Eure Kameraden zu nehmen, die ja die ganze Arbeit nur für Euch und damit für den Verein leisten. Gott sei Dank gibt es in unserem ① auch eine Reihe pünktlicher Zahler und auch solche, die ihren Beitrag schon für einige Monate im voraus entrichten. Nehmt sie Euch zum Beispiel, dann wird auch die Kassenführung denen zur Freude, die damit betraut wurden. Besonders dringend richte ich meine Bitte um pünktliche Beitragszahlung an die Eltern und Erziehungsberechtigten unserer ①-Kinder. Gerade die Einziehung der kleinen Beiträge erfordert eine große Belastung und Arbeit. Ich hoffe, daß meine vorstehenden Worte einen nachhaltigen Eindruck bei allen, die sich getroffen fühlen müßten, hinterlassen zum Wohle des ①, der uns ja allen irgendwie eine Stätte der Freude ist. In der Hoffnung, es künftig etwas leichter zu haben und dieses auch auf alle Kassenwarte und Unterkassierer übertragen zu können, wünsche ich allen Kameraden und Kameradinnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1955. Meinen treuen Helfern der Kassengeschäfte sage ich für die aufopferungsvolle Mitarbeit im vergangenen Jahre meinen herzlichsten Dank.

Richard Schulze

Jahresbericht der Vereinsfrauenvertreterin

Wie wohl bekannt ist, hatten wir drei Frauenwartinnen des Vereins im vorigen Jahr vereinbart, uns als Vereinsfrauenvertreterin jedes Jahr abzulösen, so daß jede für ein Jahr die Interessen unserer weiblichen Mitglieder zu wahren hatte. Im Jahre 1954 war ich mit dieser Aufgabe betraut. Das Positive an diesem Amt ist, daß man Gelegenheit hat, ein Jahr lang eng mit dem Hauptvorstand zusammenzuarbeiten und damit die Aufgaben, die enorme Arbeit unserer Vereinsleitung und die ebenfalls auftretenden verschiedenen Schwierigkeiten kennenzulernen. Man lernte viel und wurde an Erfahrungen reicher. Sonst aber wird die Hauptarbeit der Vereinsfrauenvertreterin doch in ihrer Abteilung als Frauenwartin geleistet, und da habe ich den Eindruck gewonnen, daß es tüchtig vorangeht und jede Frauenwartin bemüht ist, durch den Besuch von Lehrgängen ihr Wissen zu erweitern und es der Abteilung zugutekommen zu lassen. Mein Ziel, die Frauen untereinander näherzubringen, ist mir leider nicht recht gelungen, denn die oftmals angeregten Verabredungen in den Abteilungen zu einem Besuch auf dem Sportplatz oder beim Schwimmen fielen buchstäblich wegen der unbeständigen Witterung ins Wasser. Meine Bitten zur Beteiligung an den vom Wanderwart angesetzten Wanderungen, bei denen man sich gut kennenlernen kann, sowie an dem für alle angesetzten Wandertag der Frauen des BTB und anderen Frauentreffen fanden leider ein zu geringes Gehör. Hier muß unbedingt ein Wandel geschaffen werden, um eine engere Zusammenarbeit der Frauen zu gewährleisten.

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Feldstecher
Theatergläser
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

Ich wünsche daher meiner Nachfolgerin von Herzen, daß sie dieses Ziel erreicht, damit die Frauen des **Ⓛ** ein gewichtiges Wort im eigenen Verein, wie überhaupt im allgemeinen Sportgeschehen, mitzureden haben.

Ilse Schmortte

Hamburgfilm begeisterte!

Nun, da wir den Film vom Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg „Wenn die bunten Fahnen wehen“ am Sonntag, dem 16. Januar, im Gloria-Palast in Lichterfelde gesehen haben, werden alle, die nicht das Glück hatten, die Hamburger Turnfesttage mitzerleben, verstehen, warum ich in den letzten Monaten des Jahres 1953 voller Begeisterung über das große turnerische Geschehen in unserer **Ⓛ**-Zeitung wiederholt geschrieben habe. Der Film konnte zwar nicht alles, was es zu schauen und erleben gab, zeigen, doch wie großartig und einmalig dieses erste Deutsche Turnfest nach dem Kriege war, davon vermittelte uns der Film mehr, als erwartet werden konnte. Mußte nicht jeder, ob er in Hamburg war oder nicht, mitgerissen werden von der Größe und dem Glanz dieses von Hunderttausenden besuchten Festes? Der gut besuchte Gloria-Palast hatte ein andächtiges Publikum, das sogar auf offener Szene, als Berlins Turner und Turnerinnen auf der Leinwand erschienen und gar unsere **Ⓛ**-Fahne und unsere Lichterfelder Altersturner sichtbar wurden, Beifall klatschte und sich am Schluß kaum von den Plätzen erhob, als mußte der Film noch weiterlaufen. Man spürte förmlich den gewaltigen Eindruck, den das Geschaute hinterlassen hatte, und ich glaube, viele sind dadurch erst zur Erkenntnis gekommen, was es eigentlich mit unserer Turnerei auf sich hat. So gab uns der Film, was vielen zu erleben nicht vergönnt war, was aber nun als Wunsch für die Zukunft, vielleicht für das nächste Deutsche Turnfest 1958 in München, sich eröffnete.

Der gleichfalls gezeigte Film von den Weltmeisterschaften im Kunstturnen 1954 „Endstation Rom“ vermittelte uns Ausschnitte dieses Treffens der Besten der Welt, das so manches Turnerherz höher schlagen ließ.

Hellmuth Wolf

Winterwanderung der Altersturner Berlins

Für den 20. Februar hat unser Bundes-Altersturnwart Max Bischoff wieder alle Altersturner Berlins, und zwar diesmal nur die Männer, zu der alljährlichen Winterwanderung aufgerufen. Es geht durch den Grunewald ab S-Bahnhof Pichelsberg, wo das Treffen um 9.30 Uhr ist. Ziel: Mensa der Freien Universität, Berlin-Dahlem, Van-der-Hoff-Straße 6-8. Wir wollen unsern Freund Max wieder mit einer großen Teilnehmerzahl erfreuen, besonders auch deshalb, weil wir ja den Wanderstab zu verteidigen haben. Es darf also kein Altersturner des **Ⓛ** fehlen. Auch solche, die sich nicht dazu rechnen, sind herzlich willkommen.

HW

Warum Turnfestgroschen?

Obwohl in jeder Ausgabe an die Zahlung des „Turnfestgroschens“ zusammen mit den Monatsbeiträgen erinnert wurde, sind diese geringen Beträge noch nicht restlos abgeführt worden. Auscheinend ist der Zweck der Erhebung schon etwas in Vergessenheit geraten, deshalb sei nochmals erläutert, warum alle Angehörigen der Turnabteilung den „Turnfestgroschen“ zu entrichten haben. Es handelt sich um 4 x 10 Pf., also insgesamt 40 Pf., die je Kopf aufgebracht werden müssen, um das im Juli dieses Jahres stattfindende 3. Landes-Turnfest des Berliner Turnerbundes im Poststadion im voraus finanziell sicherzustellen. Dafür kann aber jeder, der an dem Turnfest teilnehmen will (und das wollen wir doch alle!), ohne eine weitere Zahlung von Eintrittsgeldern an allen Veranstaltungen teilnehmen, weil er einen entsprechenden Eintrittsausweis erhält. Wer den „Turnfestgroschen“ nicht bezahlt hat, mußte 1,50 DM Teilnahmegebühr bezahlen. Wir hoffen, daß nunmehr, da jeder weiß, um was es sich bei dem „Turnfestgroschen“ handelt, mit seiner nächsten Beitragszahlung auch die noch ausstehenden Groschen zahlt, auf daß wir uns in großer Zahl im Juli auf dem Turnfest hinter der **Ⓛ**-Fahne sammeln können. HW



DAS SPEZIALHAUS FÜR S
Berlin - Lichterfelde West • Dr.

Die Weltmeisterschaften im Kunstturnen in Rom - ein einzigartiges Erlebnis Von Eduard Grigoleit

(4. Fortsetzung und Schluß)

Die erlebnisreichen Tage in Rom waren vorüber. Am 2. 7. früh stand unser Zug bereit, uns nach Venedig zu bringen. Nachmittags trafen wir dort ein und wurden gleich mit dem Dampfer auf dem Canale grande in unsere Quartiere am Lido gebracht. Wir, d. h. die Steglitzer und ich, nahmen mit einer Anzahl anderer Romfahrer Aufenthalt in dem sehr vornehmen Hotel Dardanelli. Die Preise waren auch dementsprechend. Die berühmte blaue Adria lockte täglich zum Baden. Es war aber auch wirklich ein Vergnügen, stundenlang im Wasser zu liegen und sich von den bisweilen fast meterhohen Wellen tragen zu lassen. Eine Führung durch die in 900 Jahren nahezu unverändert gebliebene, auf rund 250 Inseln errichtete Stadt mit ihren vielfach nicht einmal 1 m breiten Gassen, den besonders am Canale grande gelegenen Prunkbauten, darunter die von den Fugger (Augsburg) vor 500 Jahren erbaute Handelsniederlassung, dem Dogenpalast, dem von Tauben und Besuchern bevölkerten Markusplatz, der im einmaligen kostbaren Schmuck der Mosaikbilder erglänzenden Markuskirche hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Einmal saßen wir noch spät in der Nacht in einem der überaus vornehmen Cafés, es hieß Florian, auf dem Markusplatz bei Eis und Espresso und ließen den ganzen Zauber Venedigs auf uns wirken.

Die größten Feinde Venedigs sind der Salzgehalt der Luft, der die herrlichen Freskobilder eines Tizian, Tintoretto und anderer Meister im Innern und Außern der Paläste im Laufe der Jahrhunderte zerstört hat, und die vielen Tauben, die ihr Teil ebenfalls dazu beitragen.

Am nächsten Abend fand eine Gondelfahrt mit Lampions und Musik (Serenaden) auf den Kanälen statt, die sehr stimmungsvoll verlief. Bei einem Spaziergang am Ufer des Lido hörte ich in einem kleinen Lokal eine Rundfunkübertragung vom Fußballspiel Deutschland-Ungarn. Als die Deutschen 3:2 gesiegt hatten, beglückwünschten mich die mithörenden italienischen Seeleute, worauf ich meine sämtlichen Zigaretten verteilte.

Nach dem Abendessen vereinte ein Abschiedstreffen am 4. 7. alle Fahrtteilnehmer auf der Terrasse eines Hotels am Lidohafen. Bei dieser Gelegenheit sprachen wir dem Turnbruder Böge unseren Dank für seine große Mühe und Arbeit und für die in allen Teilen wohlgelungene Turnfahrt aus. Reden und Vorträge ließen den Abend bestens gelingen.

Viel zu schnell eilte die Zeit dahin. Am 5. 7. nachmittags fuhr uns der Dampfer vom Lido zum Bahnhof in Venedig, wo wiederum unser Zug bereitstand. Heimwärts ging's über Mestre, Padua, Verona, Rovereto und andere Städte, schließlich über den Brenner, wo uns eine empfindliche Kühle empfing, nach Innsbruck und Kufstein. Wieder gab es überwältigende Natureindrücke.

Gegen 9 Uhr trafen wir in München ein. Ich verließ hier den Zug, um mir die Stadt noch ein wenig anzusehen, die ich zwar vom Deutschen Turnfest 1923 und von späteren Reisen her kannte, z. T. aber sehr verändert vorfand. Ganz München war auf den Beinen, fieberhaft bemüht, die Straßen, Läden und Häuser für den Empfang des Fußballweltmeisters zu schmücken. Am Nachmittag flog ich nach Berlin zurück.

Allgemein ist noch zu erwähnen, daß die Verpflegung überall in Italien vorzüglich und reichlich war. Mir und meinem empfindlichen Magen sagten die Spaghetti- und Makkaroni-Gerichte, oft mittags und abends geboten, weniger zu, ebensowenig der Wein, von dem es zu jeder Mahlzeit einen viertel Liter gab. Befanden wir uns während der Mittags- oder Abendessenzzeit auf der Bahnfahrt, dann erhielten wir ein wohlgefülltes Verpflegungskörbchen und ein Fläschchen Wein.

Die Unterkunft war überall bequem gelegen, sauber mit meist sehr guten Betten in oft eleganten Hotels mit internationalem Reisepublikum. Ich habe mich aus Mangel an italienischen Sprachkenntnissen mit Deutsch, Englisch, vor allem mit Französisch stets ausgezeichnet verständigen und auch für meine Reisegefährten bisweilen den Dolmetscher spielen können.

Bemerkenswert ist die Sauberkeit der Straßen und Plätze, der Bahnhöfe usw. in den von uns besuchten Städten, besonders in Venedig und auf dem Lido. Die Bahnhöfe sind in Marmor gehalten; an der Farbe kann man schon erkennen, ob man sich in Rom, Mailand, Neapel oder sonstwo befindet. Abfahrtsignale werden nicht gegeben, und so konnte es passieren, daß der Zug sich in Bewegung setzte, während wir noch eine Erfrischung kauften. 50 Prozent aller Besucher Italiens sind Deutsche, sagten mir die Eingeborenen. Die Sehnsucht nach diesem Lande ist also in den vielen Jahrhunderten seit den Heereszügen der Goten und Germanen unvermindert erhalten geblieben. Der Deutsche wird in Italien gern gesehen, weil – nun ja: er ist in bezug auf die Trinkgelder im Geben nicht kleinlich. Das soll man auch nicht sein. Wer mit dem Pfennig rechnen zu müssen glaubt oder seinen Koffer vom Bahnhof zum Hotel selber schleppt, um 100 Lire Trinkgeld zu sparen, sollte zu Hause bleiben. Italiens Bevölkerung lebt zu einem großen Prozentsatz nun einmal vom Fremdenverkehr.

Es heißt zwar: „Sieh Neapel und stirb.“ Besser aber ist es doch, Neapel und alles übrige im schönen Italien zu sehen und von den Erinnerungen so lange wie möglich zu zehren.

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstraße 112

Aus der Gymnastikgruppe

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist Weihnachten längst vorbei. Die bunten Teller sind bestimmt schon leer geknabbert, die Geschenke zum Teil schon wieder umgetauscht. Aber trotzdem möchte ich noch ein paar Worte über unsere Weihnachtsfeier sagen.

Wie in jedem Jahr hatten sich die Turnerinnen und Gymnastikerinnen zu einer vorweihnachtlichen Feierstunde im Park-Café zusammengefunden. „Feierstunde“ mag etwas zu stark betont klingen; doch, wer dabeigewesen ist, weiß, daß es wirklich eine Feierstunde war. Mit viel Sorgfalt hatten unsere beiden Leiterinnen viel Schönes aus unserer deutschen Literatur zusammengetragen. Für jeden von uns war etwas dabei, was ihn tief berührte und ihn den Zauber der Weihnacht empfinden ließ. Eine heitere Weihnachtsgeschichte, die uns in unsere eigene Kinderzeit zurückblicken ließ, hatte zwei kleine Wichtelmänner herbeigeloct. Wie sich herausstellte, kamen sie in Vertretung des vielbeschäftigten Weihnachtsmannes. Für jeden holten sie ein hübsches Geschenk aus den großen Säcken hervor. Manch lustigen Vers hatte der Weihnachtsmann gedichtet und manch eine Schwäche mit treffsicheren Geschenken humorvoll angeprangert. Ein gemütlicher Plausch hielt uns noch etliche Stunden beisammen.

Ich möchte hiermit im Namen aller, obwohl es unsere Frauenwartin bereits getan hat, Irmchen Wolf und Elvira Hertogs sowie allen, die mitgeholfen haben, den Abend zu gestalten, für diese schönen vorweihnachtlichen Stunden danken:

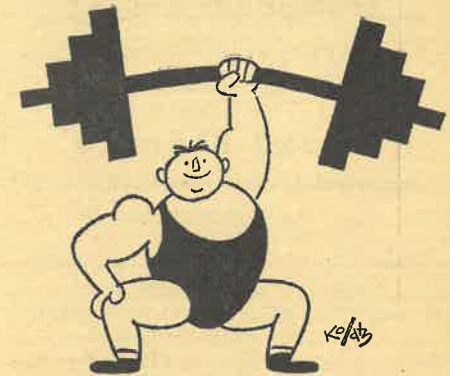
Gisela Klein

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Die **Jahreshauptversammlung unserer Abteilung** findet am

Montag, dem 21. Februar 1955, um 20 Uhr,
im Restaurant „Stadion“, Berliner Str. 175,
statt. Da die Abteilungsleitung neu gewählt



**Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt**



Malzbier

werden muß, bitte ich, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Die Wahl der Übungsleiter und ihrer Helfer für die einzelnen Sport- und Spielarten erfolgt in besonderen Versammlungen. So wählen die Leichtathleten bereits am 10. 2. ihren technischen Ausschuß, und die Handballer werden es im Juni nach Abschluß der diesjährigen Spielzeit tun. Die Basketballer wählen kurz vor Beginn der neuen Spielreihe ihre Betreuer. Der 21. 2. vereint alle Basketballer, Handballer und Leichtathleten.

Herbert Redmann, Abteilungsleiter

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129 a
Alle Leichtathleten und solche, die es werden wollen und im Jahre 1955 an Sportfesten teilnehmen möchten, lade ich hiermit zur

Jahresversammlung der Sportler und Sportlerinnen am Donnerstag, dem 10. 2. 55, 20 Uhr,
in der Schule Dürerstraße 27 ein.

OFFE UND BEKLEIDUNG
eststraße 32 • Tel. 76 13 15



Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

Tagesordnung: 1. Jahresrückblick 1954: a) Allgemeines, b) Der ① in Deutschlands und Berlins Bestenlisten; 2. Neuwahl der Sportwarte und Betreuer; 3. Jahresprogramm 1955 (Interzonenfahrt?); 4. Beitragskassierung und Zeitungsverteilung; 5. Verschiedenes.

In Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung, bei der auch der Termin für einen west-deutschen Vereinskampf festgelegt werden soll, bitte ich um zahlreiches Erscheinen aller Sportler und Sportlerinnen. Alle Freunde der Leichtathletik, die sich nicht mehr aktiv betätigen können, bitte ich, sich als Kampfrichter zur Verfügung zu stellen und auch zur Versammlung zu kommen.

Achtung! Ab 1. März 1955 werden alle bereits ausgestellten Startpässe für unsere Leichtathleten ungültig, wenn sie nicht mit einem Lichtbild des Inhabers versehen sind. Ich bitte, vor allem für die vor 1954 ausgestellten Startpässe, ein Lichtbild zur Jahresversammlung mitzubringen. Willi Braatz, Sportwart

①-Jugend beim Hallensportfest des OSC am 7.1. Unsere männl. Jugend nahm die Gelegenheit wahr, bei diesem Sportfest in der Schöneberger Sporthalle die Trainingsleistungen zu überprüfen. Ich war über die guten Ergebnisse überrascht und erfreut und bin überzeugt, daß sie im Sommer überboten werden können, aller-

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35
Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikale

dings nur, wenn unsere Jungen weiterhin so eifrig trainieren. Und das werden sie, soweit ich sie kenne. Bedauerlich, daß ein wenn auch kleiner Teil immer noch nicht einsehen will, wie wichtig ein Wintertraining ist und wieviel mehr Freude es allen bereitet, wenn vollzählig gemeinsam geübt wird.

Die Ergebnisse: **Männl. Jgd. A:** Im Weitsprung konnte Willy Maecker mit 6,11 m den 1. Platz erkämpfen vor Kruse, OSC (6,02 m). Willy ist jetzt der „dritte Mann“ im ①, der die 6 m übersprang. Im Hochsprung mit 1,50 m konnte er sich nicht plazieren. Unsere Sprinter hatten beim 50-m-Lauf große Konkurrenz. Topp und Tietz blieben im Zwischenlauf stecken, nur Günter Stubbe konnte sich für den Endlauf qualifizieren, nachdem er im Zwischenlauf mit 6,4 sec Schnellster war. Um Brustbreite geschlagen belegte er den 2. Platz mit 6,5 sec. W. Guske erreichte nicht seine sonstige Form. Er stieß die Kugel 10,34 m weit. Na, Werner, nächstens wird mehr hineingelegt!

Männl. Jgd. B: Auch hier große Überraschungen. Klaus Weil war nicht wiederzuerkennen. Er legte über die Hürden und belegte, ebenfalls um Brustbreite geschlagen, den 2. Platz in 7,8 sec. Günter Warnecke hatte es beim 50-m-Sprinter-kampf schwer, er erreichte den Endlauf und kam in 6,8 sec auf den 3. Platz. Wilkening schied im Zwischenlauf aus und unser „Kücken“ Schmidt kam über den Vorlauf nicht hinaus.

Im allgemeinen können wir mit diesen Ergebnissen zufrieden sein, freuen wir uns auf die nächsten Wettkämpfe und hoffen, für unseren ① gute Erfolge zu erzielen. Doch eine Frage noch: Wo bleiben die Mädels der Jahrgänge 37-38 und 39-40? Ich hatte im Stillen immer gehofft, daß die „Größen“ vom vergangenen Sommer endlich daran denken würden, auch auf der Halle zu erscheinen, um sich langsam für den Sommer vorzubereiten. Wo bleiben: David, Matthiolius, Richter, Schütz, Stamm, Unkelbach usw.? Ist etwa die Freude an der Leichtathletik schon vorbei? Es wird mittwochs ab 18.30 Uhr in der neuen Turnhalle Weddigenweg Ecke Drakestr. geübt! C. Tech

AUTO-SATTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche
Telefon: 73 25 58

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87
Auf Einladung der BSG Chemie-Agfa in Wolfen (Ostzone) beteiligte sich unsere **1. Männermannschaft** am 1. Weihnachtsfeiertag an einem Nationalen Hallenhandball-Pokalturnier und hinterließ dort einen sehr guten Eindruck. Mit nur einem Punkt Rückstand belegte sie den 2. Platz. Polysius Dessau wurde 9:6, Agfa Wolfen 8:4 geschlagen, gegen Motor Staßfurt und Dynamo Leipzig wurde jeweils 9:9 gespielt.
Am 1. 1. spielten wir beim Neujahrsturnier des SSC Südwest. Dort wurde gegen BSV 92, dem 2. in der Berliner Hallenmeisterschaft, 3:5 verloren, während gegen den 2. Oberligavertreter OSC ein 4:4-Unentschieden erzielt wurde. Am 1. Weihnachtstag beteiligten sich die **Jungmannen** an einem Turnier in der Deutschen Sporthalle (Ostsektor). 6:5 wurde gegen Motor Friedrichshain gewonnen. Das Spiel gegen SC Hohenschönhausen ging 5:7 verloren.
Bei den Hallenspielen zur Ermittlung der Berliner Bestmannschaften konnten unsere **Jungmannen** und **Jugend** ihre Vorrundenspiele gewinnen. **JM**—TV Waidmannslust 4:3, —Tempelhof-Mariendorf 7:3, **Jgd.**—SC Brandenburg 11:0, —Berliner Bären 13:1.
Weitere Feldergebnisse: **M 1**—MSC 13:9, **JM**—Füchse 11:9, —SCC 18:8, **Jgd.**—Spandau 60:11:11, —Füchse 6:10, —BSV 92 6:20, **M 3**—NSF III 8:13.
Es wird interessieren, daß unsere Handballkameraden von St. Georg Hamburg jetzt in der Hamburger Oberliga hinter PSV (18:0) an

zweiter Stelle (15:3) liegen, und daß sie sich an unserem Jugend-Osterturnier mit 2 oder 3 Mannschaften beteiligen wollen. Sie müssen sich doch bei uns sehr wohl gefühlt haben!

„Möge das neue Jahr viele Erfolge in Eurer weiteren sportlichen Entwicklung bringen...“ schrieb uns die Betriebsgemeinschaft Chemie Agfa Wolfen mit den herzlichsten Glückwünschen zum Jahreswechsel. Redmann

Basketball

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129a

Durch das Training in der neuen Turnhalle Weddigenweg Ecke Drakestraße — dienstags von 18.30 bis 22 Uhr — scheint sich die Leistung unserer männlichen Jugendmannschaft zu steigern. Die letzten drei Spiele wurden knapp, aber sicher gewonnen, so daß das Punkteverhältnis jetzt 8:6 steht.

Unsere weibliche Jugendmannschaft hat z. Z. sehr zu kämpfen, denn der Abgang zweier Spielerinnen muß noch ausgeglichen werden. Mit dem Schwung, der in dieser Mannschaft steckt, sollte aber das Wanken der Mannschaftstreue überwunden werden. Das entscheidende Spiel um die Herbstmeisterschaft gegen VfL Lichtenrade ging mit 31:45 verloren. Unsportlich ist es jedoch, sich über die Niederlage der eigenen Mannschaft zu „freuen“. Wer gemeint ist, weiß es. Am 5. 2., um 18 Uhr, steigt das Rückspiel und entscheidet über die Berliner Meisterschaft. Wer wollte da fehlen?

Bei den Frauen macht sich das Fehlen von mindestens zwei Spielerinnen stark bemerkbar. Es wird eifrig um Sieg und Punkte gekämpft, aber gegen Ende des Spieles geht mancher greifbare Sieg verloren, weil die Luft knapp wird. Trotzdem konnte die Mannschaft des BSC 37:27 geschlagen werden.

Auch unsere Männer haben es schwer, weil auch hier Auswechselspieler fehlen.

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Berlin-Lichterfelde / Hindenburgdamm 59
(am Händelplatz)

Alles für

Sportplatz und Turnhalle / Tischtennis / Federball / Romika-Schuhe
Bekleidung und Abzeichen für den ①

Anoraks / Velvet-Jacken / Modische Strickwaren
Nietenhosen / Hosen in Manchester und Trecker-Cord
Flanell- und Popelinehemden / Strümpfe / Socken / Handschuhe

Jetzt auch SPORTHAUS LANKWITZ, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(gegenüber Thalia-Kino)

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 am Händelplatz

Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen

Polstermöbel · Einzeilmöbel

Stets große Auswahl

Bequeme Ratenzahlung

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Die letzten Ergebnisse: **Männl. Jgd.:** ① - NSF 17:55, - VfV Spandau 17:47, - BT 38:26, - BSV 92 36:28, - Reinickendorf 46:30, - BSC 33:68, - Germania 46:35. **Männer:** ① - VfV Spandau 25:16, - BSV 92 34:46, - NSF 17:55, - BT 37:25, - VfL Lehrer 33:35. **Weibl. Jgd.:** ① - VfV Spandau 50:12, - OSC 32:17, - Spd. Wasserfr. 52:17, - SSC Süd. 124:9, - DBC kampfl. gew., - Germania 17:11, - OSC 35:21, - NSF 45:27. **Frauen:** ① - Reinickendorf 37:9, - VfV Spandau 15:32, - OSC 22:53, - DBC 37:39, - BT 37:27, - NSF 18:32, - OSC 25:50, DBC 19:34, - NSF 16:37. wibra

Schwimmen

Leitung: Margarete Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129a

An alle jugendlichen Schwimmer!

Bei einer Zusammenkunft der Leiter der Stadtbäder mit Vertretern des Berliner Schwimmverbandes klagten die Bademeister über das nicht immer gute Benehmen der jugendlichen Schwimmer und beanstandeten u. a. das Be-

schmutzen der Wände, die Verunreinigung der Toiletten, das Nichtbenutzen der Brausen besonders bei Veranstaltungen usw. Auch würde das Eigentum der Bäder nicht pfleglich genug behandelt. Obwohl wir uns nicht stark getroffen fühlen, sollen unsere jugendlichen Schwimmer doch ernstlich darauf hingewiesen sein, daß Disziplin und Sauberkeit oberstes Gesetz sind. Es wurde ferner darauf aufmerksam gemacht, daß bei Diebstählen die städtische Schwimm-anstalt keine Haftung übernimmt. P. Schwedler

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung am 19. Februar, 19.30 Uhr, im Rest. Blümke, Finckensteinallee 36.

Tagesordnung: 1. Bericht des Abteilungsvorstandes, 2. Neuwahl der Abteilungsleitung, 3. Termine, Veranstaltungen, 4. Ferienfahrt 1955, 5. Verschiedenes. Wir bitten alle Mitglieder über 18 Jahre, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Erwünscht ist auch die Anwesenheit unserer jugendlichen Wettkampfschwimmer, die am Training in der Finckensteinallee regelmäßig teilnehmen.

Der Abteilungsvorstand M. Braatz

Wer ist ein rechter Turner?

In der Berliner Turnzeitung erschien nachstehender Aufsatz, der mir lesenswert auch für alle ①-Mitglieder schien. Die Schriftleitung

Es gibt — kraß ausgedrückt — so etwas wie einen turnerischen Hochmut. Diese Überheblichkeit hat ihre verständlichen Ursachen. In ihren Auswirkungen ist sie aber überaus schädlich, schädlich vor allem in Turnvereinen, die nicht gerade nur im engeren Sinne turnen, sondern auch — in verschiedenen Abteilungen — mehr oder weniger spezialisiert andere Arten von Leibesübungen pflegen. Da gibt es den Hochmut des Geräteturners, der glaubt, allein das Erbe Jahns in reiner Form zu hüten. Er vergißt oder weiß nicht, daß Jahnsches Turnen zunächst etwas anderes und mehr war als nur das Turnen an den Geräten.

Es gibt den uneingestanden Hochmut des alten Vereinsmitgliedes, das nur gelten läßt, was ehemals vor 40 und mehr Jahren war, und vergißt oder nicht weiß, daß vorher auch schon einmal andere Formen das turnerische Leben bestimmten.

Aber es gibt auch die vielen Leichtathleten, Handballspieler, Freunde des Tischtennis oder des Basketballspieles und was es sonst noch alles in den Turnvereinen gibt — und ich sage bewußt „Turn“-Vereinen —, die genau so anständige, begeisterte und selbstlose Mitglieder und Mitarbeiter sind wie die Angehörigen der eigentlichen Turnabteilungen. Sie alle fühlen sich durch die Äußerungen turnerischen Hochmuts zurückgesetzt. Sie alle sind unsere Turnbrüder und sollen sich als solche fühlen. Gerade weil wir Turner den Begriff „Turnen“ nicht in dem engen Sinn eines „Fachamtes für Geräteturnen und Gymnastik“ auffassen können, müssen wir unter Turnen mehr verstehen. „Und jeder echte deutsche Mann soll Freund und Bruder heißen“, klingt es im Lied. Das Schönste, was es in der Turnerei gibt, ist die „Turnbrüderlichkeit“. Vielleicht ist sie überhaupt das, was die Turnerei ausmacht. Sie ist aber nicht begrenzt auf den engen Bereich des Turnbodens, sie ist nicht einmal begrenzt auf die Menschen, die als Mitglieder erfaßt sind im Deutschen Turner-Bund. H. P.

Aus dem Mitgliederkreise

Treue zum ①. Am 20. Februar gehört unsere **Lotte Leuendorf** aus der Sport- und Spielabteilung 25 Jahre dem ① an. Sie ist eine der Getreuen, die seit fast der ganzen Zeit ihrer Vereinszugehörigkeit in seltener Aufopferung für den Verein, in unermüdlicher Arbeit für die Jugend und großer Hingabe für den Aufbau und die Festigung nicht nur der Abteilung, sondern des ganzen ① tätig gewesen ist. Als ehemals gute Leichtathletin und Handballspielerin vermittelt sie ihr Können und Wissen dem Nachwuchs und opfert so manche Stunde ihrer Freizeit aus wirklichem Idealismus. Auch auf der Turnhalle hat sie früher immer in der Riege gestanden und wußte gute turnerische Kameradschaft zu halten, wie sie es heute noch mit allen hält. Im Jahre 1952 erhielt Lotte Leuendorf für ihre großen Verdienste auf dem Gebiete des Sports und seiner Förderung den Ehrenbrief des Leichtathletikverbandes. In ihrer langjährigen Tätigkeit als Vereins-Frauenvertreterin war sie dem ① eine große Stütze. Aber alles, was sie in der langen Zeit selbstlos für den Verein getan hat, ist allen bekannt, so daß wir unserer Lotte nur zu ihrem 25jährigen Vereinsjubiläum recht von Herzen beglückwünschen wollen. Sie kann die silberne ①-Nadel mit Stolz tragen! Uns wünschen wir aber, daß sie noch recht lange mit gleichem Schwung, mit gleicher Liebenswürdigkeit und bei bester Gesundheit im ① unsere Kameradin und Freundin bleibt.

Von unserer Sportkameradin **Margot Krause**, die Ende vergangenen Jahres nach Toronto (Kanada) ausgewandert, sind herzliche Grüße, besonders für die Mitglieder der Sport- und Spielabteilung bestellt worden. Wir freuen uns, daß es ihr fern der Heimat gut geht und daß sie ihren ①, dem sie auch weiter die Treue hält, nicht vergessen hat. Viele schöne Gegengrüße, liebe Margot, und weiter alles Gute!

Unserem Turnbruder **Artur Zibis** wurde am 16. Januar eine kleine Claudia geschenkt. Herzlichen Glückwunsch ihm und der jungen Mutter und alles Gute der jüngsten Nachwuchsturnerin!

Im Februar haben Geburtstag die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung

2. Elisabeth Ewald
5. Gisela Durov
- Irmgard Tetzlaff
- Alfred Wolf
6. Paul Glaeser
10. Oskar Taube
12. Günter Spemann
16. Georg Okon
18. Günther Biemann
21. Lucie Brauns
- Walter Gericke
22. Willi Wochele

28. Gerhard Vogt

Gymnastikgruppe

2. Else Guske
6. Els Wagner
14. Irmgard Demmig
16. Luzie Urbatzka

18. Dr. Götz Haber

20. Horst Remmé
- Christel Mindt
21. Inge Buck
23. Waltraut Barth
- Hans Mosig
24. Heinz Schmidt
25. Karlheinz Müller

Sport- und Spielabteilung

4. Heinz Skade
- Hans Peter Ribak
11. Irene Kapphahn
15. Karl-Heinz Pieper

Schwimmabteilung

4. Fritz Höger
13. Eilfriede Langnese
16. Carl-Heinz Köhn

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

Sportwagen

Puppenwagen

Schulbedarf

W
K
V

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

Neuaufnahmen. Turnen: 1 Schülerin, 5 Schüler. **Sport und Spiel:** Jürgen Wegner, 3 Schülerinnen, 4 Schüler. **Schwimmen:** Hans Werner, 3 Schülerinnen, 5 Schüler.
Abmeldungen. Turnen: Gerda Ortmann, Inge Ortmann, Anneliese Stanowski.
Schwimmen: Ehrenfried Bobbermin, Alfons Hagedorn.

Übungszeiten und Übungsstätten des ①

Turnen

			Turnhalle Drakestr. 72-75	Leitung
Montag	18—20	Mädchen 12—15 Jahre		Alfred Rüdiger
	20—22	Frauen und weibl. Jugend		Irmchen Wolf
Dienstag	18—20	Knaben 12—14 Jahre	" Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	" "	Walter Ganzel
	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	" Berliner Str. 63	Edith Wolf, Erna Wochele
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	" "	Ilse Sauerbier
Donnerstag	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	" Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
Freitag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	" "	Alfred Wochele
	18—20	Knaben	" Berliner Str. 63	Werner Strähler
				H. Brauer

Gymnastik

Donnerstag	20—22	Frauen u. weibl. Jugend	" Drakestr. 72-75	Elvira Hertogs (Frau Pinzler)
------------	-------	-------------------------	-------------------	----------------------------------

Basketball

Dienstag	18—22	für alle	" "	Willi Braatz
----------	-------	----------	-----	--------------

Handball

Mittwoch	18—20	männl. Jugend	" Tietzenweg 108	
	20—22	Männer	" "	
Donnerstag	18—19,30	Schüler	" Kommandantenstr. 83	
	19,30—22	Jungmannen	" "	
Freitag	18—20	Schülerinnen u. w. Jgd.	" Tietzenweg 108	
	20—22	Frauen	" "	
Sonntag	nach besonderem Plan		Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	

Leichtathletik

Mittwoch	18—20	Jugend	Turnhalle Drakestr. 72-75	} Gerhard Tech (Sportlehrer Lang)
	20—22	Erwachsene	" "	

Schwimmen

Montag	19—19,45	Nichtschw. und Anfänger	Stadtbad Steglitz, Bergstraße	} Max Lukassek
	19,45—20,30	Fortg. u. Wettkampfschw.	" " "	
	20,30—21	Erwachsene u. Wasserball	" " "	
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	

Faustball

Sonntag	9—13	für alle	Schulhof Tietzenweg Ecke Dürerstr.	H. B. Poetsch
---------	------	----------	------------------------------------	---------------

Volkstanz

Sonntag (jeden 2. u. 4.)	10—12	Mädchen	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
--------------------------	-------	---------	-------------------------------	----------------

Wandern

nach besonderen Vereinbarungen

Einsendeschluß für die März-Ausgabe: 15. Februar 1955.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett · Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
 Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Jeden Sonnabend

Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
 Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
 Straßenbahn 77 bis Kadettenweg